

zu bestreiten." Nach in einem Privattelegramm der „Welt“ wird die Nachricht vom dem Rücktritt des Herren von Stoß als unbegründet erklärt. — In gleichem Sinne äußert sich die „Frankfurter Zeitung“. Derselben wird auf S. 16 geschrieben:

Die Vermutung, daß die Siedlung des Chefs der deutschen Marine, des Admirals von Stoß, erlaubt sei, hängt in den höchsten Stellen dem starken Zweck. Jeder, der mit den Bevölkerungen unterer Meere vertraut und in ihnen eine vornehmlichste Siedlung einnimmt, wird den hohen Aufschwung derselben aus kleinen überlebten Siedlungen heraus als fast allgemein Verlust ihrer gegenwärtigen Bedeutung nicht betrachten. Herr von Stoß hat nicht nur ein sehr neues, den höchsten Interessen der Armee gegebene Material geschaffen, sondern auch ein Verlust herangebracht, das mit logistischer Theorie eine vorgeisteide Brüderlichkeit in den Augen der ganzen militärischen Welt als ein ungünstiges Vorzeichen gesehen werden kann, das den Krieg alle dessen Absichten getötet. Auch Herr Stoß ist sich hier nicht sicher.

Man aber zugleich genüge zu erwähnen, daß die Marine

seit ihrer Gründung keine einzige Siedlung aufgebaut

hatte. Sie aber nur eingeschränkt ist, wird wissen, daß diese Unmöglichkeit in den letzten Jahren bereits sehr nachgewiesen ist. Was möchte also ganz unbedingt nach Nachlässen suchen, welche eine Reaktion, die ein einzelner Schatz aus der Marine selbst beobachtet werden würde, zur Folge habe könnte. Unsere Marine befindet sich zur Zeit auf der Höhe der Generationen ihres jüngsten Aufbaus. Wer könnte es sein, der sich der gerade jetzt sehr schwierigen Aufgabe ihrer Leitung unterziehen sollte? Unsere Admiralität ist wunderbar für den praktischen Dienst in der Freiheit, und werden dies auch wir nicht bei ihr im Hause eines Krieges. Und ein General der Armee, der der Taktik seine, es werden Jahre vergehen, bis er einen soviel schwierig wie sorgfältig die Siedlung des Oberhauptmanns zu führen im Stande wäre. Jahre, die der Staat angehört, der Konsulat in Ostern und Westen nicht zum Heile gereichen könnte.

* * *

Auf Berlin wird und vom Dienstag geschrieben: „Im Abgeordnetenhaus wurde heute das Gesetz über die Erhöhung der Handelssteuer in zweiter Lesung angenommen. Das Gesetz war bereits im Februar einer vom Hause im Jahre 1881 gefassten Resolution im vorherigen Jahr von der Regierung vorgelegt worden und kam damals nicht zu Stande, weil der Reichsminister von Kamele die billige Förderung stellte, daß die den Militärpersonen gewährte Steuer nicht den Gemeinden überwiesen, sondern den Militärpersonen zugestellt wurde. In dieser Session ist die Entfernung in erster Lesung nach der eingeschlagenen Generaldebatte der Abgeordneten überwiesen worden. Diese hatte den conservativen Abgeordneten Bütten zum Referenten ernannt und dieser einen schriftlichen Bericht ausgearbeitet. Während die Regierungsvorlage fast durchweg die im vorherigen Jahr beschworenen Paragraphen beibehalten hatte, waren in der Commission die damals vernehrten Bedenken zum größten Theil bestätigt und die Ausnahmen, welche sie für die militärischen Handelssteuer geliefert worden waren, aufgegeben. In der heutigen Sitzung drehte sich nun die Debatte fast ausschließlich um jenen §. 5, welcher diese Steuer behandelte. Für die Ausführung der Regierung standen die Abg. v. Rauschaupt, v. Winnigerode, v. Kielmann und Dr. Ad. Wagner ein. Sie befürworteten, daß die Handelssteuer eine direkte Steuer sei und das, da nach preußischen Gesetzen die Militärpersonen von allen direkten Personalsteuern befreit seien, insbesondere auch von der Handelssteuer völlig frei seien müßten. Für die Ausführung der Commission, welche dort mit 12 gegen 1 Stimme entschieden worden war, traten die Abg. Richter, Selig und Richter ein, welcher letztere heute in Abweisungheit des Abg. Haniel in dieser Session zum ersten Male im Abgeordnetenhaus das Wort nahm. Herr Richter konnte sich bei seinen Ausführungen eines Angriffs auf den neuen nicht anwesenden Reichsminister nicht enthalten, während er nunmehr Herrn von Kamele als einen recht „schweidigen“ Minister rühmte. Der Commissarius des Kriegsministeriums, Geheim-Amtsrat von Tschirchow, versicherte den gegenüberstehenden, daß General Brotzat genau dasselbe Interesse an der Verlage habe, wie Herr v. Kamele. — Wohrend Herr Eugen Richter in den vier Monaten seit der vorigen Landtag verfaßt ist, in den nächsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses gar nicht über nur sehr spärliche und zu wichtigen Abstimmungen mitschließen verhindert werden mögten, war er heute wie in früheren Sitzungen vom Beginn bis zum Schlus auf seinem Platz und grüßt, wie schon bemerkte, auch in die Diskussion ein. Aus der rothen Seite erwiderte dieser Umstand erhöhte Sicherheits-Sensibilität und wurde die Mithörung des Reichsministers und wurde die Mithörung des Reichsministers, daß der Abg. Richter sich zum Worte gewendet, mit einem lauten „Ah!“ aufgenommen. Gleichwohl sollte durch einen Schlagantrag der rechten Seite Herrn Richter das Wort entzogen werden, was freilich, da das Centrum und die Nationalliberalen dem „die Goldwährung führenden“ Abg. von Winnigerode ihren Beifall verliehen, nicht erreicht wurde. Das Herr Eugen Richter heute wieder sprach, hat seinen Grund darin, daß Herr Haniel — nach Italien abgereist ist.“

Während die freikonservative „Welt“ noch vor einigen Tagen mit großer Beharrlichkeit behauptete, daß Herr von Goebel im preußischen Staatsministerium eine Revision der Weisung nach dem Willen der nordwestdeutschen Staatsregierung angestrebt habe, weigerte Blatt nunmehr zu bestätigen, daß die preußische Entwicklung des Reichsministeriums der Vorbereitung einer linksliberalen Revolte Abstand genommen habe und wirklich nicht daran denke, eine Änderung der bestehenden Ordnung nach der Seite des Anzeigungsblattes anzustreben. Da diese Mietung der „Welt“ durch geringen Druck befeindet hergestellt ist, so kennt es, daß sie ein beiderseitiges Gewicht verliehen werden soll. Man wird aber freudig gut führen, offen derartigen Mitteilungen gegenüber seinen liberalen Standpunkt nicht zu verlieren. Unsere Ansicht über eine Revision der Weisung bleibt noch wie vor der, daß der Staat lediglich an seiner Anteil nicht rückt, wenn er sich zu Gunsten gegenüber der Linken versteht, ohne daß von dieser Seite das unabdingbare Erfordernis eingekommen dokumentiert wird. Nur daß die Centrumspartei und deren Organen feinerer Rücksicht darauf gewahrt, kann man täglich aus ihren gesprochenen und gedruckten Ausführungen erkennen.

Und der Vergangenheit des neuen Kriegsministers von Bronfort wird weiterhin Blätter die folgende Mitteilung gemacht: „Der Major Bronfort von Schellendorf ist es in der Zeit von 1867 bis 1869 gewesen, der fast ganz allein und selbstständig mit eigener Hand den Entwurf für den Hermann, den ganzen deutschen Armeen gegen Frankreich angefertigt hat. Zur Ausarbeitung der Schriften dieser Aufgabe mag daran erinnert werden, daß in jener Zeit erst der Norddeutsche Bund geschlossen werden war, daß mehrere neue Armeesformationen wurden und daß der Einfluß der preußischen Herrschaftswirkung auf die süddeutschen, durch Konvention verbündeten Staaten nur ein geringer war. Bronfort von Schellendorf ist es gewesen, der die gesammelten Marchen entwarf, die Verordnungen für sämtliche Eisenbahnen verabschiedeten und die Verordnungen für sämtliche Eisenbahnen verabschiedete.“

„In den Besitzungen des Reichskanzlers soll in den letzten Tagen eine Reformation eintreten sein, doch ist die Venenzia-Gebühr nur in langsamem Weise begreiflich und der Zustand des Fürsten überhaupt noch keineswegs schwarzfrei. Meldekungen, welche auf einen etwa um Ostern beabsichtigten Domänenbeschluß des Reichskanzlers hinweisen, deuten ebenfalls beginnendem Zweck; und was insbesondere eine etwaige Überarbeitung reflektiert nach Friedensschluß anlangt, so sind die Vorstellungen in Angriff genommene baulichen Veränderungen noch nicht so weit gesiezt, um eine baldige Überarbeitung des Reichskanzlers nach dort möglich erscheinen zu lassen.“

* In parlamentarischen Kreisen wurde am Dienstag erzählt, daß Fürst Bismarck den Senatoren-Konvent des Abgeordnetenhauses habe müssen lassen, daß sein Vorschlag einer Fortsetzung der Verhandlungen bis zum 18. April nicht seinen Besitz habe. Er will höchstens herren bis zum 2. oder 4. 1. März, gezeichnet. Das ist gleichbedeutend mit einem fortlaufenden Zusammensein des Reichstages und Landtages nach Osten. Es wird sich fragen, ob die parlamentarischen Parteien diese Einigung in die Regelung der parlamentarischen Geschäftsführung sich gefallen lassen wollen, zumal dem ministeriellen Vorschlag eine in den Gesetzesvorschlag selbst beruhende Verkürzung steht. Jedenfalls gibt es am Freitag eine sehr heftige Geschäftsführungssitzung.

* Als die neue deutsche Gerichtsverfassung ins Leben trat, glaubten auch die Freunde der deutschen Staaten ihre Souveränität durch Errichtung eigener Landgerichte zum Ausdruck bringen zu müssen. Bei diesen Staaten gehörte auch Schleswig-Holstein, welches nur drei Amtshauptmannen gab, diese Organisation aber doch durch ein vollgetragenes Landgericht zu fördern für nützlich befanden hat. Sohn des der Errichtung der Provinz im vorherigen Landtag war von einzelnen Abgeordneten vorwiegend darauf hingewiesen worden, daß die Steuerkraft des Landes für die Kosten einer zweiten Instanz nicht ausreichen werde. Dagegen zeigt sich an den Staatsräthätern von Schleswig-Holstein, wie berechtigt jene Vorwürfe waren. Das neue Budget nämlich, welches dem vor einigen Tagen zusammengetretenen Landtag vorgelegt worden ist, schlägt bei einem Betrag von über 60,000 £. Und dieses Betrag wird hauptsächlich dem Aufwande für die Unterhaltung der Gerichte zugeschrieben.

* Wie aus Wien gemeldet wird, haben dort die überaus tapferen, ja sogar kriegerischen Kundgebungen, welche seitens des radikal-republikanischen Reichsabgeordneten v. Schönauer und mehreren Studenten auf dem Wagner-Lammetheater stattgefunden, die Regierung zu nachdrücklichem Aufruhr veranlaßt. Es heißt, es habe eine Ministerial-Konferenz, in dem beschlossen worden, solche Demonstrationen unter keinen Umständen zu dulden und gegen solche mit der vollen Strenge des Gesetzes einzuschreiten. Das Abgeordnetenhaus die gerichtliche Verfolgung v. Schönauer gestattet, ist bereits telegraphisch gemeldet. Auch ist gegen die an jenen Kundgebungen beteiligten Studenten die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Was den Abgeordneten v. Schönauer betrifft, so soll sich derselbe, um der gerichtlichen Verfolgung zu entgehen, den Wien entfernen haben. In den jüngsten Sitzungen des Abgeordnetenhauses ist er nicht mehr erschienen. Es geht auch das Gericht, daß mehrere deutsche Studenten die Wiener Universität verlassen wollen.

* In Petersburg hand am Montag in der Cavelle des Ministeriums des Auswärtigen ein Trauergottesdienst für den fernen Gottschaloff statt, welchen außer dem Minister des Auswärtigen, von Giers, und dessen Adjunkt Blangau alle Beamten des Ministeriums, sowie die Russische Deutschland und England, den belgischen und der italienischen Geschäftsträger besuchten. Das „Journal de St. Petersbourg“ widmet dem fernen Gottschaloff einen ausführlichen Astrologie, in welcher die gesammelte Thätigkeit des Sachsen hervorgehoben und u. d. A. der Auszug aus demselben angeführt wird, daß der lange Krieg gegen die Türkei gegen seinen (Gottschaloff) Wahl unterzogen werden soll.

* Auf Baden-Baden wird ganz unverblümmt gesagt, daß Gottschaloff durch Phosphor vergiftet worden ist. Die politische Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Ergebnis der Section und Prüfung am Vorhandensein von Phosphor in der Kleidung wird noch nicht bekannt gegeben. Durch Gottschaloff hat in der Villa seiner Freigut, der Villa Anna Braun aus Berlin, vier Wochen hindurch Kranken gelegen, und dort ist er gestorben. Bald, nämlich am 18. Februar, ist, wie er häufig pflegte, zum Besuch in jener Villa eingefahren, wollte sich, wie dem „W. C.“ berichtet wird, Unbekannt und Freunden ein und die Freizeit nutzen dafür, daß der Patient nicht nach seiner Wohnung im Hotel „Europäischer Hof“ der regelmäßigen Wohnung des Reichsabgeordneten angeholt wird, doch der lange Krieg gegen die Türkei gegen seinen (Gottschaloff) Wahl unterzogen werden soll.

* Baden-Baden wird ganz unverblümmt gesagt, daß Gottschaloff durch Phosphor vergiftet worden ist. Die politische Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Das Ergebnis der Section und Prüfung am Vorhandensein von Phosphor in der Kleidung wird noch nicht bekannt gegeben. Durch Gottschaloff hat in der Villa seiner Freigut, der Villa Anna Braun aus Berlin, vier Wochen hindurch Kranken gelegen, und dort ist er gestorben. Bald, nämlich am 18. Februar, ist, wie er häufig pflegte, zum Besuch in jener Villa eingefahren, wollte sich, wie dem „W. C.“ berichtet wird, Unbekannt und Freunden ein und die Freizeit nutzen dafür, daß der Patient nicht nach seiner Wohnung im Hotel „Europäischer Hof“ der regelmäßigen Wohnung des Reichsabgeordneten angeholt wird, doch der lange Krieg gegen die Türkei gegen seinen (Gottschaloff) Wahl unterzogen werden soll.

* Bekanntlich existieren noch einige Verharmungen des Berliner Vertrages von 1878, deren Ausführung sich aus wissenschaftlichen Gründen bisher verzögert hat. Wir müssen, bezüglich der Verhandlungen, die angeblich zwischen den Mächten schließen, auf diesen Punkt. Bekannt ist ja bereits, daß in nächster Zeit schon in Konstantinopel Verhandlungen stattfinden werden, welche die Reparation der russischen Staatsdomäne auf Grund der Verhandlungen des Berliner Vertrages in die Wege leiten sollen. Außerdem verlaufen nun, daß auch die Frage der Schließung des Donauvertrages zwischen den Mächten schließen, auf diesen Punkt. Bekannt ist ja bereits, daß in nächster Zeit schon in Konstantinopel Verhandlungen stattfinden werden, welche die Reparation der russischen Staatsdomäne auf Grund der Verhandlungen des Berliner Vertrages in die Wege leiten sollen. Außerdem verlaufen nun, daß auch die Frage der Schließung des Donauvertrages zwischen den Mächten schließen, auf diesen Punkt.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes

der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indirekt der europäischen Colonialverträge verhindern. Die Brüderung der gerichtlichen Section der Rechte des Sechsten der Reichstag habe die Ausführung der Abmachungen nicht schwieriger und komplizierter Art gefunden haben, steht zu erwarten, daß auch die Frage einer allseitig befriedigenden Lösung zugeführt werden wird.

* St. Gallier rührte am Dienstag im französischen

Senat eine Anfrage an die Regierung bezüglich des Standes der Colonialunternehmungen Frankreichs, namentlich in Tonkin. Angriffs ist von dem Auslande in dieser Hinsicht gethanen Schritte muß Frankreich neue Abschaffungen indire

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 74.

Donnerstag den 15. März 1883.

77. Jahrgang.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 14. März. Die Gemeinnützige Gesellschaft hielt gestern Abend die letzte Versammlung im gegenwärtigen Winterhalbjahr ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Gensel, theilte mit, der zweite angestrahlte Gegenstand der Tagesordnung, das Projekt einer Einjährig-Freiwilligen-Gesellschaft, habe abgelehnt werden müssen, weil die Herren Vertrag & Eisenbahn ihre Meinung schließlich dahin zu erkennen gegeben, daß das Projekt noch nicht genügend vorbereitet sei, um darüber in der Gemeinnützigen Gesellschaft einen längeren Vortrag halten zu können. Von einem Schreiben des Politechnischen Gesellschafts, wonit es allen ihren Versammlungen und Ausschüssen eingeladen wird, wurde mit Dank Kenntnis genommen.

Hieraus holt Herr Director Hesse einen Vortrag über das Thema „der Einfluß des Berechtigungswesens zum Einjährig-Freiwilligen auf die Bevölkerung“. Der Vortragende brachte, noch ehe er zu seinem Vortrag überging, die Thesen zur Berichtigung, welche er der Versammlung zur Annahme empfahl. Die Thesen lauten:

1) Die Nachweis der wissenschaftlichen Erbildung zum Einjährig-Freiwilligen durch den deutschen Lehrer- und Schüler-Bund vom 20. Januar 1870 ist auf das Gehirn der Erbildung zurückzuführen, eine vom Reichskanzler ausgestellte Bekanntmachung.

2) Die Berichtigung, den Nachweis der wissenschaftlichen Erbildung zum Einjährig-Freiwilligen durch eine besondere Prüfung (h. d. deutsches Hochschulwesen) zu erlangen, ist in Vögelin zu bringen.

3) Sonst in §. 22, Punkt 6, der deutschen Erziehungsvorschriften Entfernung von der Erbringung des Nachweises der wissenschaftlichen Bildung ist ein umfassender Grund für die höheren Schulabschulden anzusehen, sobald sie die Thesen des Herrn Reichenstein erklären. Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Stärkburg nahm mehr einen vermittelnden Standpunkt ein und wollte die Befähigung einer befähigten Bildung zum Nachweis der wissenschaftlichen Bildung für den Einjährig-Freiwilligendienst nicht ganz ungeschlossen wissen. Eine lebhafte Contre-Debatte wurde durch das Ausstreiten des Herrn Dr. Frankel-Lindauhers hervorgerufen, welcher es gut fand, und doch er die Thesen des Referenten als einen radikalen Einschnitt in die bestehenden Verhältnisse betrachtete und auch Dingen, die ihre Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf anderem Wege als durch den Vordring höherer Unterrichtsstufen erlangt, das Recht, ein Jahr zu dienen, gewahrt seien sollte, über die lebhafte Behandlung der gemeinen Soldaten in vielen Fällen und die Bewertung der Einjährig-Freiwilligen Soldaten zu erheben und zu beurtheilen, daß auf das Gefüll der gesammelten Soldaten nicht hinzuweisen sei, um diese nachdrücklich ihrer militärischen Würde zu entziehen, und ihnen einen niedrigeren Standpunkt zu verschaffen.

Der Herr Redner betonte im Ausgang seines Beitrages, daß im Laufe der Geschichte wohl kaum so hohe Unterforderungen gehabt worden seien, als an die gegenwärtige, obgleich er der Annahme entgegensteht, daß die Generationen vor uns nichts oder nur wenig geleistet hätten. Die Anforderungen an die jetzige Generation seien allerdings erst zur Hälfte erfüllt und es lasse sich nicht leugnen, daß das, was in den letzten zwanzig Jahren in Deutschland erreicht worden, auf die Initiative einer verhältnismäßig weniger Männer zurückzuführen sei.

Es verhielt sich immer noch so, wie früher, der deutsche Michel erwarte den Auftrag von oben, wenn er commandiert werde, dann thue er seine Pflicht. Aber wer kennt nun nicht immer auf das Kommando von oben warten und alles vertrauensvoll dem Staat in die Hände legen, keiner ob seiner hohen Zeit, daß das deutsche Volk durch eigene Kraft erwerbe, was ihm fehlt. Es geht vor allen Dingen, Deutschland robustibler zu machen und ihm den nötigen Anteil an der Weltwirtschaft zu sichern. Bei diesem Schluß wurde es allerdings nötig sein, daß wir gewisse Bedenken vertheidigen und von dieser Meinung werde in erster Reihe die Erziehung und das Werk des Willens, das jeder sich anzueignen hat.

Man glaubte, so fuhr der Herr Redner fort, im Ausgang des vorigen Jahrzehnts, es gäbe nichts Sogenanntes, als daß Tantzen von jungen Leuten genehmigt werden, sich eine höhere Bildung anzueignen. Von dieser Ansicht werden gewiß viele heute zurückgekommen sein. Wie müssen jedoch, weltbeherrschend zu werden und dafür weniger Schulwiederkreis in Raum zu nehmen. Es soll nicht in Abrede gestellt werden, daß wir das gebildete Volk der Welt sind, aber so wohlbekannt, wie andere Völker sind wir nicht. Es sollte daher das Gleichgewicht zwischen der Intelligenz und der Wohlhabenheit hergestellt werden. Die Produktionskosten unserer Bildung sind zu hoch gestiegen und wir sind bereit in einem Zustand vertieft, in welchem der Einzelne vielmehr von seinen Besitztümern keinen auswendigen Gebrauch mehr machen kann, ein Zustand, der immer größere Unzufriedenheit in den gebildeten Kreisen hervorruft. Wenn man auf Nordamerika verweist, wo selbst der Handarbeiter sich ein höheres Maß von Bildung anstrebt, so ist dies entgegen zu halten, daß dort das Einjährige dreitere Wege geführt sind, keinen Beruf zu machen. Das ist bei uns nicht der Fall, weil der Kaufmann sich noch zu sehr erhalten hat.

Professor Lippert hat vor Kurzem nachgetrieben, in welcher Weise unter den Hochschulnachwuchs sich in den letzten Jahrzehnten überausstark haben. Die Anzahl der Studenten hat von 1872 bis 1873 13 Prozent betragen; in ebenfalls rascher Weise haben sich die Techniker, Ingenieure, Baumeister vermehrt und die Zahl der Auszimmerelehrer ist riesig. Es macht sich ein außendurchdringendes Drängen bemerkbar, und dem Beruf des Vaters zu einem höheren Berufe überzugehen und der Hauptgrund hierzu ist, daß man die Beamten- und Kaufmanns-Laufbahn für bequemer, als die den Gewerbetreibenden und Kaufmanns hält. Man sollte sich aber doch sagen, das heute in jedem Beruf viel Arbeit verlangt wird. Der Handwerkerstand kommt allerdings bei einer solchen Verhinderung am schlechtesten weg, denn er ist in Bezug auf Erhaltung an Arbeitskräften auf die niedrigsten Stände angewiesen. Es wird nicht eher besser werden, als bis die Erfahrung darübertragt, um Beruf des Vaters so viel wie möglich festzuhalten, denn dann ist es den einzelnen Individuen möglich, in früher Jugend schon sich die bestehenden Gewissheiten anzueignen. Als weiterer Grund kommt hinzu, daß eine große Unzufriedenheit in allen Sichten Platz gefunden hat. Jeder hält seinen Stand für den schlechtesten und man kann nur allzu häufig die pessimistische Angewandt hören: „Kein Junge mag alles andere werden, nur nicht mich, noch ich.“

An den gefüllten Räumen trat aber auch noch ganz etwas Anderes die Schul, und das in die ungünstige Auswirkung des Berechtigungswesens zum Einjährig-Freiwilligen diente. Auf diese Berechtigung wird heute viel zu großes Gewicht gelegt und viele Väter würden besser handeln, wenn sie ihren Söhnen eine ihnen zugängliche Bildung, nicht aber die höhere, zu Theil werden und sie drei Jahre lang dienen ließen. Wenn es eine Ehre ist, den Adm. Rosi ein Jahr zu tragen, so kann es keine Schande sein, ihn drei Jahre lang zu tragen. Es wird eben heute viel zuviel auf formelles Wissen auseinander, und der größte Nachteil des Berechtigungswesens ist, daß durch dasselbe die Bereitschaft über die Magen weit hinaus verschoben wird. Sicher viele junge Leute befinden das Gymnasium nur, um den Berechtigungsnachweis zu erlangen, und in einer Zeit, wo die Berechtigung längst getroffen sein sollte, taucht sie noch einem Beruf nach hin und her.

Was besteht nun nach dieser Beziehung für Ausicht, daß es besser werden wird? Redner betonte, daß leider noch sehr wenig Ausicht vorhanden sei. Die Gebäude, ein Mittelpunkt zwischen den einjährigen und dreijährigen Dienstzeit in Gehalt einer zweijährigen eingeschlossen, dürfte bald noch nicht verwirklicht werden, da die maßgebenden militärischen Kreise, welche dabütt das Bestreben wittern, die dreijährige Dienstzeit überzutragen zu bestreiten, ihm entgegenstehen. Man hat zwar schon jetzt in Form der legendären Königsschlüsse die zweijährige Dienstzeit, indem die Militärbürokratie den Dienstzeit, der nur 2 Jahre zu dienen hat, nicht aus der Hand geben. Auch in Bezug auf das Berechtigungswesen selbst scheint, so betonte der Redner, wenig Aussicht auf Aenderung

der bestehenden Zustände zu sein. Nicht desto weniger müsse man sich rütteln und eine Anregung in dieser Beziehung sollten die vorgelegten Thesen sein. Zu Theil 1 bemerkte der Vortragende, es werde darin zwar viel verlangt, er könne jedoch auf Grund eigener Erfahrung versichern, daß den Militärbürokraten es nur erwünscht sein werde, wenn die Zahl der Einjährig-Freiwilligen sich vermindert.

Die gegenwärtige große Anzahl solcher Freiwilligen sei eine Last für die Truppe, die noch dadurch sich bedeutend steigert, daß das zusammenstehende Material der Einjährig-Freiwilligen ein ganz verschiedenartiges sei. Bei den Soldaten werde die Herabsetzung in Theil 1 ebenfalls auf keine Schwierigkeiten stoßen. Auch die Versammlung in Theil 2 erfordere hart, die Sache werde aber dadurch bedeutend gemildert, wenn man den Besitz der Anstalten, die an ihre Abiturienten die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst ertheilen können, erweiterte und der weitere Ausgleich erfolge durch Theil 3.

Am Schluß seines Beitrages folgte der Redner dessen Inhalt nochmals dahin zusammen, daß er betonte, daß die Berechtigungswesen in seiner jetzigen Gestalt auf die höheren Schulabschulden ankommt, sobald für die Thesen des Herrn Reichenstein erklärt. Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Stärkburg nahm mehr einen vermittelnden Standpunkt ein und wollte die Befähigung einer befähigten Bildung zum Nachweis der wissenschaftlichen Bildung für den Einjährig-Freiwilligendienst nicht ganz ungeschlossen wissen. Eine lebhafte Contre-Debatte wurde durch das Ausstreiten des Herrn Dr. Frankel-Lindauhers hervorgerufen, welcher es gut fand, und doch er die Thesen des Referenten als einen radikalen Einschnitt in die bestehenden Verhältnisse betrachtete und auch Dingen, die ihre Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf anderem Wege als durch den Vordring höherer Unterrichtsstufen erlangt, das Recht, ein Jahr zu dienen, gewahrt seien sollte, über die lebhafte Behandlung der gemeinen Soldaten in vielen Fällen und die Bewertung der Einjährig-Freiwilligen Soldaten zu erheben und zu beurtheilen, daß auf das Gefüll der gesammelten Soldaten nicht hinzuweisen sei, um diese nachdrücklich ihrer militärischen Würde zu entziehen.

Der Vortrag schloß sich eine längere Debatte, in welcher die Herren Reichskanzler-Oberlehrer Dr. Göge und Dr. Blüthner, unter eingehender Darlegung der Rotheile, welche das Berechtigungswesen in seiner jetzigen Gestalt auf die höheren Schulabschulden ankommt, sich für die Thesen des Herrn Reichenstein erklären. Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Stärkburg nahm mehr einen vermittelnden Standpunkt ein und wollte die Befähigung einer befähigten Bildung zum Nachweis der wissenschaftlichen Bildung für den Einjährig-Freiwilligendienst nicht ganz ungeschlossen wissen. Eine lebhafte Contre-Debatte wurde durch das Ausstreiten des Herrn Dr. Frankel-Lindauhers hervorgerufen, welcher es gut fand, und doch er die Thesen des Referenten als einen radikalen Einschnitt in die bestehenden Verhältnisse betrachtete und auch Dingen, die ihre Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf anderem Wege als durch den Vordring höherer Unterrichtsstufen erlangt, das Recht, ein Jahr zu dienen, gewahrt seien sollte, über die lebhafte Behandlung der gemeinen Soldaten in vielen Fällen und die Bewertung der Einjährig-Freiwilligen Soldaten zu erheben und zu beurtheilen, daß auf das Gefüll der gesammelten Soldaten nicht hinzuweisen sei, um diese nachdrücklich ihrer militärischen Würde zu entziehen.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Der Vortragende warf, ehe er die Versammlung schloß, noch einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der Gesellschaft im Winterhalbjahr 1882-1883. Aus dem Schulkreis der Einjährig-Freiwilligen-Gesellschaft wurden 1500 € veranlagt, welche die Befähigung einer befähigten Bildung zum Nachweis der wissenschaftlichen Bildung für den Einjährig-Freiwilligendienst nicht ganz ungeschlossen wissen. Eine lebhafte Contre-Debatte wurde durch das Ausstreiten des Herrn Dr. Frankel-Lindauhers hervorgerufen, welcher es gut fand, und doch er die Thesen des Referenten als einen radikalen Einschnitt in die bestehenden Verhältnisse betrachtete und auch Dingen, die ihre Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf anderem Wege als durch den Vordring höherer Unterrichtsstufen erlangt, das Recht, ein Jahr zu dienen, gewahrt seien sollte, über die lebhafte Behandlung der gemeinen Soldaten in vielen Fällen und die Bewertung der Einjährig-Freiwilligen Soldaten zu erheben und zu beurtheilen, daß auf das Gefüll der gesammelten Soldaten nicht hinzuweisen sei, um diese nachdrücklich ihrer militärischen Würde zu entziehen.

Der Vortragende warf, ehe er die Versammlung schloß, noch einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der Gesellschaft im Winterhalbjahr 1882-1883. Aus dem Schulkreis der Einjährig-Freiwilligen-Gesellschaft wurden 1500 € veranlagt, welche die Befähigung einer befähigten Bildung zum Nachweis der wissenschaftlichen Bildung für den Einjährig-Freiwilligendienst nicht ganz ungeschlossen wissen. Eine lebhafte Contre-Debatte wurde durch das Ausstreiten des Herrn Dr. Frankel-Lindauhers hervorgerufen, welcher es gut fand, und doch er die Thesen des Referenten als einen radikalen Einschnitt in die bestehenden Verhältnisse betrachtete und auch Dingen, die ihre Befähigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf anderem Wege als durch den Vordring höherer Unterrichtsstufen erlangt, das Recht, ein Jahr zu dienen, gewahrt seien sollte, über die lebhafte Behandlung der gemeinen Soldaten in vielen Fällen und die Bewertung der Einjährig-Freiwilligen Soldaten zu erheben und zu beurtheilen, daß auf das Gefüll der gesammelten Soldaten nicht hinzuweisen sei, um diese nachdrücklich ihrer militärischen Würde zu entziehen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 14. März. Gar viel ist gegen und für die Oper „Faust“ des französischen Gounod gekämpft worden und keiner nicht mit Unrecht. Trotz aller Schwächen aber hat das Werk seit seinem ersten Ertheil in Deutschland zahlreiche Freunde gefunden und es hat doch bald wohl die Berechtigung, dann und wann wieder einmal aufzutreten zu werden. Wenn man davon absieht, in dem Gounod'schen „Faust“, jene mächtigen Gesetzmäßigkeiten Goethes „Faust“ dem ja zum größten Theil das Werkzeug der Oper nadiretzt ist, mußlich ausgedrückt zu haben, so wird man doch mit dem Werk befrieden können. Besonders hat es die Liebhaber, die der geschilderte und melodische französische Tonsetzer mit großem Glück behanelt hat und die Gartentonne im 3. Akt sowie ja auch vieles anderes aus Marzières' reichen Talen für theatralisch effectvoll. Allerdings verhindert er es auch nicht, das Gewöhnliche und Schöne seines Zwecks dienlich zu machen und so findet man neben Klängen von großer Innigkeit und Klangheit bei ihm auch manch triviale Weise. Die gestrigste Aufführung der Oper war eine recht befriedigende. Nur eine wichtige Aufführung war Serge Serafin für Streichorchester mit obligatem Violoncel, mit ihrem Altersweise des Wienerischen und melancholischen Solos und des munter-

Gutes. Die Rolle des „Faust“ littete gestern, wie früher, Herr Federer durch. Der geladige Rautier wurde gestern mit mehr Glanz als oft in der letzten Zeit seinem Charakter verliehen und da eine gewisse Gräßlichkeit zu geben. Im ganzen war sein Faust als leidenschaftlicher Verbraucher des Fleisches fast dieselbe finstere und trostlose Gestalt, wie er sie zeigte als Giechler, der alle Gebiete des Willens ruhlos durchsetzt hat, um schließlich durch den Giechler zu Erlösung zu Hoffen von Hoffnungen der Erfolglosen.

Am Ende des Beitrages folgte der Redner dessen Inhalt nochmals dahin zusammen, daß er betonte, daß die bestehenden Zustände zu sein. Nicht desto weniger müsse man sich rütteln und eine Anregung in dieser Beziehung sollten die vorgelegten Thesen sein. Zu Theil 1 bemerkte der Vortragende, es werde darin zwar viel verlangt, er könne jedoch auf Grund eigener Erfahrung versichern, daß den Militärbürokraten es nur erwünscht sein werde, wenn die Zahl der Einjährig-Freiwilligen sich vermindert.

Die gegenwärtige große Anzahl solcher Freiwilligen sei eine Last für die Truppe, die noch dadurch sich bedeutend steigert, daß das zusammenstehende Material der Einjährig-Freiwilligen ein ganz verschiedenartiges sei. Bei den Soldaten werde die Herabsetzung in Theil 1 ebenfalls auf keine Schwierigkeiten stoßen. Auch die Versammlung in Theil 2 erfordere hart, die Sache werde aber dadurch bedeutend gemildert, wenn man den Besitz der Anstalten, die an ihre Abiturienten die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst ertheilen können, erweiterte und der weitere Ausgleich erfolge durch Theil 3.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Am Ende des Beitrages folgte die Annahme der Thesen des Referenten gegen 3 Stimmen und die Annahme des von Herrn Dr. Göge gestellten Antrages, die Gemeinnützige Gesellschaft möge an angestrebter Stelle, unter Zugrundelegung der bestreiteten Thesen, eine Petition einsetzen, damit endlich im Berechtigungswesen zum Einjährig-Freiwilligendienst Bündel geschlossen werde.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der 27. ordentlichen General-Versammlung der Actionäre der unterzeichneten Anstalt für das Jahr 1882 auf 9% festgestellte Dividende kann gegen Einlieferung des betreffenden Dividendencheins von heute ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr
in Leipzig bei der Gasse der Anstalt,
in Dresden bei der Filiale der Anstalt,
in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus M. A. v. Rothschild & Söhne mit

Neunundzwanzig Mark

für jede Aktie erhoben werden.

Leipzig, den 15. März 1883.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft.

Die erste ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Leipziger Dünger-Export-Aktien-Gesellschaft findet
Freitag, den 30. März d. J., Vormittags 11 Uhr

im Saale des Kaufmännischen Vereinshauses, Thälmannstraße Nr. 10 hier,

sofort. Das Versammlungsgebot wird um 10 Uhr geöffnet und um 11 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

- a. Bericht über die Geschäftsführung bis Ende des Jahres 1882;
- b. Belehrung des Rechnungsberichts per 31. December 1882;
- c. Antrag auf Änderung der §§. 18, 22 und 25 der Statuten;
- d. Wahl des Aufsichtsrathes.

Leipzig, den 13. März 1883.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Dünger-Export-Aktien-Gesellschaft. Tschermann.

Wiener Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt in Wien. Volleingezahltes Aktienkapital 2,000,000 Mark.

Die Anstalt versichert ja fällige lebende Männer ohne Nachzahlung in den verschiedensten Combinations Kapitalien auf das menschliche Leben und lädt bei Volljährigen der Kapitalien prompte Auszahlung zu. Die Anstalt empfiehlt sich jedem Versicherungssuchenden angemessen und sucht in allen Städten und Dörfern genügend solide Vertreter. Offiziere werden von dem Generaldirektorium der Gesellschaft, Louis Marcus in Dresden, Schloßstraße 22, II., gern entgegengenommen.

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in M. Gladbach.

Solide leste Prämien. Grunde kapital: 9,000,000 Mark. Prompte Regulierungen.

Die Gesellschaft empfiehlt sich jedem Versicherungssuchenden auf das Angehörigkeitsrecht und sucht in allen Städten und Dörfern, wo dieselbe noch nicht genügend vertreten ist, geeignete solide Vertreter. Offiziere werden von dem Generaldirektorium der Gesellschaft, Louis Marcus in Dresden, Schloßstraße 22, II., gern entgegengenommen.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des Vereins findet
Mittwoch, den 18. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr

im Prüfungssaal der Königl. Kreishauptmannschaft hier, Mohrplatz Nr. 11, statt.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts über das Jahr 1882.
- 2) Behandlung über etwaige von den Herren Gewerken rechtzeitig, mindestens 14 Tage vorher, eingebrachte schriftliche Anträge.

Die Rechnungsbüro für das Jahr 1882 wird nebst Unterlagen in der Hauptversammlung von 10/10 Uhr an ausliegen.

Leipzig, den 14. März 1883.

Die Bevollmächtigten.

Dr. Wendler sr., Vorsteher.

Privatbank zu Gotha.

Die diesjährige regelmäßige achtundzwanzigste Generalversammlung der Aktionäre der Privatbank zu Gotha wird auf

Montag, den 16. April 1883,

hiermit einberufen.

Dieselbe findet im Saale des Kaufmännischen Innungshauses zu Gotha statt und wird um 11 Uhr Vormittags eröffnet werden.

Die laut Artikel 61 des nach der Beschlüsse der Generalversammlung vom 15. November 1875 abgeänderten Statuts zur Teilnahme berechtigten Aktionäre können von 9 bis 10%, über Voranträge des gesammelten Tages, oder Tag vorher Vormittags von 10 bis 12 Uhr, gegen Bezeichnung ihrer Aktien und der über deren Einsichtbarkeit, vor dem 26. März 1883 ihnen erteilten Rechteinhaber im Geschäftsstöckle der Direction einzuholen.

Die direkte Generalversammlung kommt zur Verhandlung und Rechtsabfassung:

1. Der Geschäftsbericht der Direction über das Bilanzjahr 1882.
2. Der Bericht des Verwaltungsrathes über Prüfung der Rechnungen und Bilanz pro 1882.
3. Abrechnung des Rückhalts pro 1882.
4. Antrag des Verwaltungsrathes auf Genehmigung der Direction zur Einführung der bis zum Tage der Generalversammlung präfentierten prädiktiven Zahlennoten der Privatbank zu Gotha.
5. Neuwahl des dem Turnus nach anzuhaltenden Mitglieders des Verwaltungsrathes:

Ges. Direktor J. Döbel, hier,

Rechtsanwalt Fr. Jacob II., hier,

Commissarist Stadtbank Franz Wagner in Leipzig,

sowie Eragnungspräs. für den verstorbenen Herrn Kaufmann Carl Weise, hier, an dessen Stelle

Herr Kaufmann Carl Sand, hier

cooptirt ist.

Die Abschließenden Stimmen werden wieder getholt werden.

Gotha, den 12. März 1883.

Direction der Privatbank zu Gotha.

Schwarz. G. Schapitz.

Die am 1. April a. e. fälligen Coupons der Pfand- und Creditbriefe des Landwirtschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen zu Dresden

werden nach früher fälligen Coupons und autorisierten Bildern von heute ab freiesatzfrei eingetauscht.

Credit- und Sparbank-Verein,

Rathausstraße Nr. 2, I.

4½ %ige Hypotheken-Antheil-Certificate
der preussischen Hypotheken-Versicherungs-Aktionen-Gesellschaft zu Berlin.

Wir sind autorisiert, die am 1. April a. e. fälligen Coupons bereits vom 15. März ab freiesatzfrei einzutauschen.

Leipzig, 8. März 1883.

Hammer & Schmidt.

ASTHMA.

Indische Cigarretten
mit Cannabis indica-Duft
von GRIMAULT & Cie.
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen bei Rauch
der Canabis indica-Cigarretten
verhindert sie häufiges Asthma-
anfälle, Rämpfchen, Helfer-
feind, Weißtuchschwäche, Schlaf-
losigkeit, und wird bei Gal-
dachmutterkrankheit sowie alle Erkrankungen
der Atmungsorgane befrempt.

Die Cigarrette kostet die Unter-
gruppe Grimault & Cie. und ist
die Qualität der Standard der Indischen Regierung.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße
Nr. 10, Meissen, Apotheker, in
Chemnitz bei T. Leuthold, Lö-
wenstraße, sowie in allen anderen
großen Städten.

Niederlage in Leipzig bei
R. H. Pauske, Engel-Apotheke.

Verkaufsstelle bei Gustav
Weiss, Krammerstraße Nr. 11 in
Leipzig, in Dresden bei Spiegel-
halle & Bley, Pfleidererstraße

Bzweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 74.

Donnerstag den 15. März 1883.

77. Jahrgang.

Dr. med. Glechner,
Spezialist für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten sowie von 10-3 Uhr.
Neukirchstr. 27, 2. Etage.

A. Scherzer, berpf. Wundarzt,
heilt Wür. Krausten nach wieviele, auch
Gefügungen gründlich! Neukirchstr. 26, III.

Damm,
Urinbeschwerden, Unterdrückung, Schröder,
Spülungen usw. v. 2-4 und 6-8 Uhr.
Kleine Bleichergasse 27, 2. Etage.

Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
heilt nach einer glänzend bewährten, ein-
fachen, wissenschaftlichen Methode alle
Geschlechts-, Frauen- u. Halskrank-
heiten, sowie Schwäche-Zustände,
sach in den hartnäckigsten Fällen, ohne
Beraufstellung des Patienten, schnell, radical
und schmerlos. Zu sprechen von 10-2
und 4-6 Uhr. Ausw. mit gleich Er-
folg brieflich.

Med. Dr. Bisenz,
Wien I., Tempelgasse 7,
heilt gründlich und abendlich Geschlechts-
zustände und Herrenkrankheiten. Nach
befreit kommt Heilung der Frauen.
Vorlese an oben das Werk über mindeste
Geschlechtszustände (1. Auflage), Preis 1.-

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag arbeitet, teil und breitlich Ge-
schlechts-, Frauen- und Krankheiten,
wie Schmädezustände u. d. ganzest bei
genauer Kenntnis und sächlicher
Heilung der Rätselgr. gründlich und
möglichst schneller Erfolg. Überle der Zeit:
Wien, II. Donau-Strasse Nr. 63 (neu).

Hautkrankheiten,
trostende und nährende Gesichts- u. Haars-
ausbildung, Flecken, Narben, Bläschen,
Wölzer, Narben, unreine Haut, Dros-
tiden und Seulen, Mängel der Toilette,
Schwärze u. Blässe, gelbe u. graue
Haarfarbe u. hell u. kriecht Damm,
St. Petriberg, 27, II., von 10-4 u. 6-8 Uhr.

Nach Jahre langen Mühen
hatte ich ein anfechtbares Natural-Mittel ent-
deckt, durch welche nicht nur Rheumatisms
in Körper sehr befriedigt wird, sondern auch
erfolgter Kur. Blätterkraut. 28. pret. M. Ott.

Durch Berlin, u. mag. Kral. in Rom, Rom-
schaft, Capelle, Regen, Wagen, Johann-
u. Kreuzfahrt, wie, Bauernkraut, Pferde,
Wagen u. gewöhl. Spreng. u. jetzt u. bis
Rathen 6 Uhr Coriolanusstr. 21, Del. L.

Großherzogliches der Kaiser heißt

ber. Dr. Birsch, Berlin, Friedrich-
straße 51, Hornschuhmacher, Geis-
taffeln u. Zwischenradical u. fisch-
schn. auch breitlich, ohne Verminderung.

Bergmann's —
Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Detergentia,
welche sie übertrifft als diese Quantitäten
und reagiert in sächlicher Weise eine
reine, blanchende Haut. Vertrieb
u. Gold 50,- per in der Hofapotheke zum
weichen Gold.

Partien-Lager.
50 Brühl H. Joseph, Brühl 50
viss-a-vis Nicolaistraße.

Einen bedeutenden Posten engl.

Tüll-Gardinen in den besten
Qualitäten und den höchsten
Preisen, sowie einen Posten
Möbel-Ecreps, zu ganz einem
billigen Preisen.

Schnüwaaren-Lager.
Herrn-Schäflein und Stiefelchen
zu 7-10,- jene Damen- u. Kinder-
schnüre in großer Auswahl empfohlen
in kostengünstiger und sicher Arbeit zu kaufen
Karl Merker, Schnüwaarenmeister,
28 Nürnberger Straße 28.

Einlegesohlen

Einziehe-
Schuhe und Pantoffeln.
Hermann Graf,
38 Petersstraße 38.

Grudecoaks
in bekannter bester, berühmter Qualität
H. C. Jacobs, Eisenstraße 48.

Brennholz,
gepolstert und geschnitten, liefern billig in
zur trocknen Kreuzweise Enke & Hager,
Kampfholzpalsterei, Regen-Brüg.

Malaga-Wein
garantiert reich, ähnlich empfohlen
ganze Flasche 2 Mk.

bei 6 Gläsern, 15 Pf. pro Glas.

Otto Franz, 26 Thomaskirchstr.
Berücht. Bitterbier-Niedertage,
30/21. J. A. L. Vogel, Chemnitz's Gedenk-Bar.

NE. Biererei-Gesellschaft für edle u. reine
Salzhässchen No. 1a.

Hasen.

Osterreiter
Lammer.
Königskuchen-Geschäft.

CALLET & CO (Callet & Meyer Nachfolger)
Theerschwefel-Seife

Bewährtes, artiges empfohlenes Mittel,
Frostbeulen,

Hautbeschwerden, Flecken, Schwüren, Ausschläge jeder
Art, Krähenfüße, Schuppen, Mitfressen und Fressen,
Haut-Krankheiten und Unreinheiten

Gebräucht (s. Prospect) vorzusehen und zu heilen und dann
Trocken Glanz und Frische zu verleihen. 50 Pf. per Stück in gelber Kugel.

Detail in allen Apotheken; hersteller bei Richard Krüger, Grimmaische Straße;
Emil Goerling, Grimmaische Straße 26; Paulus Heidenreich, Westerstraße;
Julius Höhner, Gerberstraße 67; Otto Kramer, Taucherstraße 6;
W. M. Neumann, Rathaus, Gewölbe Nr. 6.

Die Gardinen-Fabrik

von A. Drews,

Unterschöneweide,

Königsplatz 1,

Eckhaus (Lehmann's Haus), Eingang Königspl.

früher Schimmel's Gut,

bringt nur solide Waaren zum Verkauf und empfiehlt
Zwirn- und gestickte Gardinen zu wirklichen Fabrik-
preisen, sowie engl. und franz. Taff-, schute und imitierte
Guip d'art-Gardinen.

Bei Beginn der Frühjahrssaison

bringen unter vielen Zügen in
Neuheiten der Huzibranche

Modellhüte.

Strohhüte, garniert und ungarniert.
oder werden nach den neuesten Formen modernisiert.

Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Der Total-Ausverkauf

wegen Auflösung meines Manufaktur- und Modewaren-Geschäfts findet nur noch
die Ende dieses Monats statt.

Den Schließens von Kleiderstoffen, Chales, Röcken, Morgen-
röcken, Schleifen etc. zu außerordentlich billigen Preisen.

Grimmaische Str. 25. **Gustav Seiffe**, Grimmaische Str. 25.

Partien - Lager

Brühl 78, II. **G. Goldstein**, Brühl 78, II.

Gardinen, einfach geprägt bis doppelt Tasselliwir.

Cachemir, doppelt, doppelt in schwer u. coul. von 4-155 en.

1 großer Posten rein wollene Kleiderstoffe, alle Farben, Meter 80 Pf.

Buckskins

große Auswahl, pr. Meter von 3-4, französische Rammgarne Schleifchen unter Preis.

Schwarz Satin, Croise, Tuche, Zancilla, Futterzunge,

Buckskin-Mester

je Meter 100-120-140-160-180-200-220-240-260-280-300-320-340-360-380-400-420-440-460-480-500-520-540-560-580-600-620-640-660-680-700-720-740-760-780-800-820-840-860-880-900-920-940-960-980-1000-1020-1040-1060-1080-1100-1120-1140-1160-1180-1200-1220-1240-1260-1280-1300-1320-1340-1360-1380-1400-1420-1440-1460-1480-1500-1520-1540-1560-1580-1600-1620-1640-1660-1680-1700-1720-1740-1760-1780-1800-1820-1840-1860-1880-1900-1920-1940-1960-1980-2000-2020-2040-2060-2080-2100-2120-2140-2160-2180-2200-2220-2240-2260-2280-2300-2320-2340-2360-2380-2400-2420-2440-2460-2480-2500-2520-2540-2560-2580-2600-2620-2640-2660-2680-2700-2720-2740-2760-2780-2800-2820-2840-2860-2880-2900-2920-2940-2960-2980-3000-3020-3040-3060-3080-3100-3120-3140-3160-3180-3200-3220-3240-3260-3280-3300-3320-3340-3360-3380-3400-3420-3440-3460-3480-3500-3520-3540-3560-3580-3600-3620-3640-3660-3680-3700-3720-3740-3760-3780-3800-3820-3840-3860-3880-3900-3920-3940-3960-3980-4000-4020-4040-4060-4080-4100-4120-4140-4160-4180-4200-4220-4240-4260-4280-4300-4320-4340-4360-4380-4400-4420-4440-4460-4480-4500-4520-4540-4560-4580-4600-4620-4640-4660-4680-4700-4720-4740-4760-4780-4800-4820-4840-4860-4880-4900-4920-4940-4960-4980-5000-5020-5040-5060-5080-5100-5120-5140-5160-5180-5200-5220-5240-5260-5280-5300-5320-5340-5360-5380-5400-5420-5440-5460-5480-5500-5520-5540-5560-5580-5600-5620-5640-5660-5680-5700-5720-5740-5760-5780-5800-5820-5840-5860-5880-5900-5920-5940-5960-5980-6000-6020-6040-6060-6080-6100-6120-6140-6160-6180-6200-6220-6240-6260-6280-6300-6320-6340-6360-6380-6400-6420-6440-6460-6480-6500-6520-6540-6560-6580-6600-6620-6640-6660-6680-6700-6720-6740-6760-6780-6800-6820-6840-6860-6880-6900-6920-6940-6960-6980-7000-7020-7040-7060-7080-7100-7120-7140-7160-7180-7200-7220-7240-7260-7280-7300-7320-7340-7360-7380-7400-7420-7440-7460-7480-7500-7520-7540-7560-7580-7600-7620-7640-7660-7680-7700-7720-7740-7760-7780-7800-7820-7840-7860-7880-7900-7920-7940-7960-7980-8000-8020-8040-8060-8080-8100-8120-8140-8160-8180-8200-8220-8240-8260-8280-8300-8320-8340-8360-8380-8400-8420-8440-8460-8480-8500-8520-8540-8560-8580-8600-8620-8640-8660-8680-8700-8720-8740-8760-8780-8800-8820-8840-8860-8880-8900-8920-8940-8960-8980-9000-9020-9040-9060-9080-9100-9120-9140-9160-9180-9200-9220-9240-9260-9280-9300-9320-9340-9360-9380-9400-9420-9440-9460-9480-9500-9520-9540-9560-9580-9600-9620-9640-9660-9680-9700-9720-9740-9760-9780-9800-9820-9840-9860-9880-9900-9920-9940-9960-9980-10000-10020-10040-10060-10080-10100-10120-10140-10160-10180-10200-10220-10240-10260-10280-10300-10320-10340-10360-10380-10400-10420-10440-10460-10480-10500-10520-10540-10560-10580-10600-10620-10640-10660-10680-10700-10720-10740-10760-10780-10800-10820-10840-10860-10880-10900-10920-10940-10960-10980-11000-11020-11040-11060-11080-11100-11120-11140-11160-11180-11200-11220-11240-11260-11280-11300-11320-11340-11360-11380-11400-11420-11440-11460-11480-11500-11520-11540-11560-11580-11600-11620-11640-11660-11680-11700-11720-11740-11760-11780-11800-11820-11840-11860-11880-11900-11920-11940-11960-11980-12000-12020-12040-12060-12080-12100-12120-12140-12160-12180-12200-12220-12240-12260-12280-12300-12320-12340-12360-12380-12400-12420-12440-12460-12480-12500-12520-12540-12560-12580-12600-12620-12640-12660-12680-12700-12720-12740-12760-12780-12800-12820-12840-12860-12880-12900-12920-12940-12960-12980-13000-13020-13040-13060-13080-13100-13120-13140-13160-13180-13200-13220-13240-13260-13280-13300-13320-13340-

Schellfisch u. Seedorf, grüne Heringe, Scholle, Sezunge, Hecht, Zander, Steinbutt, Rindsfleisch, frischen Rheinlachs, **Geflügel**

ausführlich dargestellt
Ernst Klessig, Hauptstr. 3.

Offiziere selbst unter Aufnahme:

Größe frisch verarbeitete

Kieler Pöklinge

in Fässer à 40—45 kg. (Feststoff) à 2.40.—

pr. Kilo.

Holsteinische Rote à 20 kg. pr. 100 Pf.

II. Dose, Altona,

Große Fischstraße 22.

Täglich frische
goldgelbe

Fettköplinge,

gefüllt 50—60 St. 2.40.—mar. Rollmops,

Rollmops à 2 St. 4.40.—großkrautige Perl-Kanari-

schale klein, Bild. 3.40.—noch Radisson,

C. Scheibel, Wiederkreisstr. 25.

Setzt Fleier Sprotten und Pöltlinge

aus vorzüglicher Qualität, täglich frisch.

Schweizer Hähnchen à 250 g. 1.40.

Calipsofischung à 500 g. 1.40.—entwickelt

C. Scheibel, Wiederkreisstr. 25.

Einladung zum Verkauf.

Ein in Prag zu Waller gelegenes

Gewürzland, befindet sich während und

während der fünf Monate eine

Wahlzeit, die

Eine kleine Eisenwarengeschäft ist in einem

hohen Gebäude, das

die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.

Die Kosten für den Betrieb

und die Verwaltung zu verkaufen.</

Offene Stellen.

Eine anständige Tintenpistole gesucht für eines Local, innere Stadt, gebraucht. Öffnen ab F. 20. Königstr. 17.

Bertreter gesucht.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine eingehüllte Weinschale und Weinmauerhandlung sucht für Leipzig u. Vorläufen einen solchen Vertreter unter einer örtlichen Nachfrage nach demselben. Öffnen ab K. P. 128 durch die Expedition dieses Blattes.

Lebens-Stellung!

Bei einer kleinen Geschäftsstätte findet eine intelligent, ehrliche Verbindlichkeit gegen eine Ausbildung von 10,000 Thaler eine herausragende, beweisende, sowie angenehme Stellung. Diele auch genannte reizvollen Stellen, welche Aufstellungsgänge, sowie ganz handlich befähigt. Gebot 2000 Thlr. p. A. Vorstellung auf eigene Kosten erforderlich. Bewerberin sollte man unter Beibehaltung eines Curriculum vitae unter C. Iffez J. Z. 6587, oder die Expedition des Berliner Tagblattes, Berlin richten.

Leistungsfähige Agenten

Wer die Reisekosten braucht wollen ihre Adr. u. K. 4225 bei Rudolf Mosse, Leipzig, abgeben.

Zur Vertretung einer leistungsfähigen Thran-handlung wird ein bei Grossisten gut eingeführter Agent gesucht.

Geb. Öffnen ab F. M. 585 an Rudolf Mosse, Berlin W., erbeten.

Ein Agent,

welcher am besten Weg und Umgehung ist und gewillt ist, nach einer Schauspieler-Ausbildung zu übernehmen, wird gesucht. Besonders Rücksicht auf die Freitags im "Weinen Schauspieler", Oberkirche 15.

Eine der bestendesten und leistungsfähigsten Weinhandlungen des Reichs sucht den

Vertretung für Leipzig

einem tüchtigen Agenten zu übertragen. Öffnen ab Reisen unter K. P. 727 bei J. Haasestein & Vogler, Frankfurt (Main).

Reisende.

welche die Laubwaren genau kennen und gut eingesetzt sind, sowohl in der Damen- wie Herren-Costüm.

Adress Öffnen werden nicht berücksichtigt.

Gebräder Alexander, Leipzig.

Ein Stadtreisender

aus Provinz (event. auch mit letzten Rückblick) wird sofort dauernd gesucht. Bewerber, welche möglichst in Bonn selbst bekannt sind, werden erfreut. Öffnen unter J. H. 723 gesäßtig beim "Invaliden-dank", Leipzig, niedergeladen.

Weinliebender oder Provinzienreisender der bei jedem Speise eine kleine Weinhandlung gründet. Derlei muss bereits Sachen, Tücher und Geschirr bereit haben. Geb. Öffnen ab U. C. 655 an Haasestein & Vogler, Magdeburg, erbeten.

Waghandlung-Reisende

Gebräder Schröder, Straße Nr. 18.

Eine tüchtige Warenhäusern schafft, um Wagnisse der Verkäuferin wird gebraucht. Geb. Öffnen ab F. 7 in der Expedition d. Blattes.

Tüchtige engl. Antiken-Gärtner.

1. Gärtner für Schätzberatung gesucht. H. Jesel & Co., Cannons.

Eine junge Mensch, welcher auf Polsterarbeiten geht ab, nach jeder geachtet.

Gebräder Goldene Krone, Leipzig.

Antiquitäten zur Ausbildung gesucht. Öffnen ab K. P. 24. S. 1. Geige.

Geb. Öffnen wird sofort ein Tüchtiger geschäftliche Restaurant-Gärtner.

Eine tüchtige Gastronomie wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Reisekosten können sich bei der Gebräder Hoffmanns in Schkeuditz zu richten.

Geb. Öffnen wird sofort ein junger Mann, welcher mit den Ausmünzen vertraut ist und von dem geschäftlichen Verlauf mit dem Zeitungs-Expeditionen Verfahren hat. Geschäftsausübung ist, werden eingegangenommen unter C. Iffez C. 18 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Geschäftswesen-Geschäftsschule sucht bei jedem Geschäft einen tüchtigen

Buchhalter u. Correspondenten

welcher engl. und franz. Sprache mächtig ist und das Verstande versteht, berichtet bei der Zeitung des Reichs, sowie die Gelehrten und das Ausbildung der Arbeit mit zu begreifen und wollen sich nur solche Praktiken machen, welche täglich sind und in den täglichen Geschäftslagen laufen. Einzel Kosten entstehen. Berücksichtigung erhält den Bewerber, der Geschäftserfolg erzielt. Öffnen mit Geschäftspapiere und Geschäftsbüchern werden unter G. 1844, an Gebräder Haasestein & Vogler in Dresden, erbeten.

Eine Commiss für Spedition!

Eine Geschäftsschule sucht einen tüchtigen Mann als Commiss sofort zu engagieren, der jetzt seine Erfahrung in gleicher Branche besitzt. Öffnen mit genauer Details unter A. X. 135 postlagernd Weidenbach's U. erbeten.

Ein Buchhalter,

welcher 10-15,000 Mark Contant zu füllen vermag, findet in einem renommierten Gebiet (Ober-Sachsen) dauernde Stellung als Buchhalter des Gesch. berichtet kann und als Geschäftsbuchhaltung, die nach Übernahmen, C. S. ab J. T. 326, "Java-liden-dank" Dresden, erbeten.

Eine neue Sekretärin

Adolph Reinhardt, Werft. 4.

Geb. Öffnen sofort event. 1. April e. für einen tüchtigen Commissar, der jüttor Correspontent u. zuverlässiger Buchhalter sein soll. Öffnen ab D. S. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Sekretär

Gebräder Reinhardt, Werft. 4.

Geb. Öffnen sofort event. 1. April e. für einen tüchtigen Commissar, der jüttor Correspontent u. zuverlässiger Buchhalter sein soll. Öffnen ab D. S. 200 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Öffnen, der, mit der Sicherheit besitzt, die Zeitung der Firma eines Buchdruckereien-Geschäfts ein großes am besten Platz, gegen keinen Gehalt und Vermögen, überzeugt. Sicherheitsarbeiter und bis zu einem zweiten Werk ausreichendfähig. Ab. mit Gehaltsanprüchen, Reisekosten und Kosten der bürgerlichen Wohnung und T. P. 630 an Haasestein & Vogler, hier.

Eine tüchtige Fabrik einen tüchtigen, energischen Werkmeister,

der die Fabrikation von Uhren-Uhren, gründlich versteht und für diese mit einer größeren Anzahl Arbeiter selbstständig zu leiten vermag.

Nachrichten steht Spanische und Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine eingehüllte Weinschale und Weinmauerhandlung sucht für Leipzig u. Vorläufen einen solchen Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 128 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine eingehüllte Weinschale und Weinmauerhandlung sucht für Leipzig u. Vorläufen einen solchen Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 128 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine eingehüllte Weinschale und Weinmauerhandlung sucht für Leipzig u. Vorläufen einen solchen Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 128 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 620 an Rudolf Mosse, Berlin C. Königstr. 55.

Eine solide Weingroßhandlung in Berlin sucht p. J. Günther in Düsseldorf, Berlau in Koch u. Küchen, in allen größeren Städten geeignete Vertreter gegen hohe Provision. Öffnen ab K. P. 62

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 74.

Donnerstag den 15. März 1883.

77. Jahrgang.

Das par Sommerwohnung
Sich eignende Wohnung Nr. 48 der Rügenter
Straße zu Lindenau mit Garten ist sofort
zu vermieten.
Richtsamtlich Richard Berger,
Vereinsstraße 19.

Garçon-Wohnung,
bestehend aus Salen und Zimmer, per sofort
oder später, kostet oder höher zu vermieten.
Holzhausenstraße 13.

Garçonlogis,
befindet sich zwei zweizimmerigen, gut möbliert,
Zimmer, ist logisch aber höher zu vermieten.
Braunauer Straße Nr. 26, 2. Etage links.

Garçonlogis. Freizeit, gut möbliert, Zimmer
mit einem Bett, ruhig, freie Aussicht, vom
1. April an bill. zu verm. Oskar Walpurgis-
straße (Gang) v. d. Weißer, 22, 3. Et. r.

Garçonlogis. einförmig, Wirtschaft, n.
befindet sich noch der Brauner Straße
Hausgasse 24 u. 25, Haase, Übernacht.

Garçonlogis. Zimmer mit Schlosstürmen,
Commodies, für 1 oder 2 Herren, sofort
oder später zu vermieten. Schlossstraße Nr. 5,
2. Etage, bei E. Wolf.

Zu vermieten sofort oder später
freundl. Garçonlogis, passend für 1 oder
2 Herren. Gutsmühlenstraße 3, 2. Etage.

Gut. Garçon. 1 großes Zimmer, 1. et. r.
an d. Strom, Viergesch. Garten 50, II. r.

Gigantes Garçonlogis
Kellergasse 6, 1. Etage.

Garçonlogis, freizeit, gut möbliert
oder später zu vermieten. Bülowstraße 5, III. r.

Garçonlogis. 1. m. g. sep. ist sofort ob-
höher zu vermietende Wohnung 2. Et.

Spatz seine Garçonlogis ist ob später
Gürtelstraße Nr. 21, portiert.

Garçonlogis. sehr freundl. 1. ob. über
Wilmersdorffstraße 16, 3. Et. r.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Berliner
Straße 118, 2. Et. l. Ende der Bülowstraße Nr.

Garçonlogis. gut u. sehr fein, sofort oder
später Hospitalstraße 7, port. Aussicht.

Garçonlogis für Damen, sofort,
Bülowstraße 21, 2. Et. r.

Rein möbliert. Garçonlogis zu ver-
mieten Bülowstraße 27, 2. Etage r.

Garçons. mit ob. eines Cabinet sofort ob-
1. April Gürtelstraße 90, 2. Et. rechts.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Berliner
Straße 118, 2. Et. l. Ende der Bülowstraße Nr.

Garçonlogis. gut u. sehr fein, sofort oder
später Hospitalstraße 7, port. Aussicht.

Garçonlogis für Damen, sofort,
Bülowstraße 21, 2. Et. r.

Rein möbliert. Garçonlogis zu ver-
mieten Bülowstraße 27, 2. Etage r.

Garçons. mit ob. eines Cabinet sofort ob-
1. April Gürtelstraße 90, 2. Et. rechts.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Berliner
Straße 118, 2. Et. l. Ende der Bülowstraße Nr.

Garçonlogis. 1. m. g. sep. ist sofort ob-
höher zu vermietende Wohnung 2. Et.

Spatz seine Garçonlogis ist ob später
Gürtelstraße Nr. 21, portiert.

Garçonlogis. sehr freundl. 1. ob. über
Wilmersdorffstraße 16, 3. Et. r.

Garçons. mit ob. eines Cabinet sofort ob-
1. April Gürtelstraße 90, 2. Et. rechts.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Berliner
Straße 118, 2. Et. l. Ende der Bülowstraße Nr.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis mit ob. Port. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

Garçonlogis für Ein- & Zweier. Bülowstraße 21, 2. Et.

unum des Tages, an dem einer der größten Denker des Ficht der Welt erblieb, einer Welt, die für ihn der Gegenstand durchdringender Beschäftigung warren und die er selbst mit dem Fleiß seines Genius mächtig aufstellen sollte. Von verschiedenen Seiten kam ihm aufgefordert worden, um Gebrauch Nutzen zu geben, das er sich wohl gezeigt, an diesem Tage dem großen Philosophen, dessen Name schon jetzt in der ganzen gebildeten Welt mit Erfolgurtheit genannt wird, dessen gewaltige Wirksamkeit aber erst in kommenden Jahrzehnten sich offenbaren wird, in der Stadt, wo er einen großen Theil seines Lebens verlebte, durch Errichtung eines Denkmals den längst geschwundenen Soll der Bezeichnung und Dankbarkeit abzurufen.

Wienzahl ist es mir nicht verhehlt, daß in einer Zeit, deren Oberfläche durch die gewaltig sich überströmenden Wellen materieller Interessen, deren Tiefe durch die dünne Schüre des Auerländer Edwin Booth ist, wie sieh erwartet, der ganze Hain des Schauspielers Auguste Bruneau Booth. Er wurde im Jahre 1833 am 18. November in New-York geboren. In seiner Jugend begleitete er seinen Vater auf seine Schauspielerei durch den nordamerikanischen Kontinent und trat bei dieser Gelegenheit zum ersten Male im Jahre 1851 in New-York in seinem Vater's "Richard III." als Sohn des Kürschners auf. Der Sohn des Schauspielers verließ bald aus sozial bestrebendem Antheil, nachdem er im Herbst 1853 in New-York eine Vorstellung von Shakespear's "Julius Cäsar" aufgeführt hatte, in welchem Edwin Booth den Bruder, den älteren Bruder (der nachher Würde des Höldner's "Vincenz") den Cossack und den jüngste (Witels) den Stoffmann gespielt hatte. Ein Leben wie sein, dessen Talent sich bereits auf das bedeutendste in der Familie erwiesen hatte, den Brüdern zusammenhielt, mehr als eine goldene Weihacht gefeiert wurde. Das Kind des Helden stieg im Jahre 1865 das Nachfolger des Vaters — er führte den Schlag lange Zeit nicht verloren und vermochte ein ganzes Jahr lang den Preis seines Vaters nicht wieder zu erreichen. Im Jahre 1867 konnte definitiv in New-York das große Debüttheater an. Edwin eröffnete dieses Theater, die sich ihm hierher setzte, eine geographisch politisch-kulturelle Thätigkeit zu erhalten, erhielt das Booth's Theatre, dessen Eröffnung eines Aufwands von 500.000 Pfund beantwortete, und übernahm in New-York mit seinem Bruder und Bruder die Direction des Theaters von Boston und Philadelphia. Seine Freunde verlorenen die Unternehmungen endete, aber mehrere kleinere in England, wobei er den Jäger lang mit eindrucksvollen Beispielen hielten. Nach seiner Rückkehr sollte den berühmten Mannen in den weiteren Karrierebildung nicht erlaubt werden. Doch nach einander starben seine Frau und sein Sohn, er lebte dann das Kind, bei einer Reise aus dem Hause zu führen und sich so gefährlich zu verlieren, daß ein Amputationschirurg wurde; im Alter von 20 Jahren, so tödlich verlor er gerade das Richard III. spielt, wie er am 1. Februar 1872 in gegenwärtig zum zweiten Male verhindert und läßt sich auf seinem Bett überall von seiner Tochter Sophie begleiten.

Nach der vorher erschienenen Nr. 6 der "Mitteilungen des Deutschen Schauspielers in Wien" geht abermals bewor, wie großartig sie die Entwicklung dieses nationalen Vereins gestaltet. In den letzten vierzig Jahren sind neue Ortsgruppen entstanden, alle seit jedem Tag eine, sobald sie die Bekanntheit der Ortsgruppen zunahme auf 547 beläuft. Von diesen entstehen auf Sizilien 244, auf Sardinien 79, auf Sizilien 24, auf Galizien 90, auf der Adria 1, auf Niederösterreich 90, auf Oberösterreich 32, auf Salzburg 5, auf Tirol und Vorarlberg 9, auf Steiermark 45, auf Kärnten 14, auf Krain 3 und auf Steiermark 2. Die größte Betheiligung an dem nationalen Werke zeigt sich in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg. In Südtirol und Württemberg kommt auf je 5000 Deutsche schon eine Ortsgruppe, in Tirol auf je 60.000 Deutsche. Doch wird auch der Schauspieler im Lande der Württemberger mehr und mehr an Stellen gespielt. Die Einnahmen des Schauspielers beliefen sich 1882 auf 150.000 fl., von weiteren 22.000 fl. dem vorherigen Capitale ausgegangen waren. Dieser erfolgte dadurch die Höhe von 34.000 fl. Da aus dem Jahre 1881 noch beträchtliche Summen zur Verfügung standen, so fanden circa 140.000 fl. für die Freude des Schauspielers stattig werden. Die dauernden Summen aus dem Großtheater wurden: Das der östlichen Dörfer der Alpen, wo wirtschaftliches Glück und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspielerin und nationale Bedeutung die Lebensbedingungen unter den Bergbewohnern erfordern, bis zu den Nordgängen Österreichs, wo das Bergelände und die Gipfel den weitaus üppigsten und reichsten fruchtbaren Boden gebieten, sieht es wenig bedrohlich, in ihrer nationalen Leistung bestimmt, welche der deutsches Schauspieler nicht in das Arbeitsfeld eindringen kann, wo er nicht hoffen eingerichtet war. Da sind neue Schulen und neue Akademien entstanden, Schauspieler wurden gebaut über englisch, der Fortschritt deutscher Schauspieler ermöglicht, ein Zweck aus Schulen gingen Lehr- und Beratung; ebenso manigfach als die Schauspielerin war auch die Höflichkeit des Theaters. In 451 Städten griff der Schauspieler selbst ein, seit dem 15. November allein in 78 Städten. Räumlich sind es an der Sprachgrenze in Südtirol, Württemberg, Sachsen, Sachsen und Brandenburg, wo die Schauspi

meines Deutschen Credit-Konsortiums, wie sie auch zu der vorgelegten Gewerbeverordnung ihre Zustimmung gab. Der Ratstag der Gesellschaftsorgane auf Abberufung des §§. 41 und 43 der Statuten gleichfalls beauftragt geschäftigt, zudem der Herr Kreisbeamtes Graf zu Württemberg als Kommissar der Staatsregierung die Eröffnung abzugeben hatte, daß die Staatsregierung ihre Zustimmung zu dieser Staatsabschaltung erhalten werde. Die nach dem Auszug ausstehenden Gewerbeaufsichtsbehörden, die Herren Georg Lampé-Steuer und §. M. S. Th. Döbel werden wiederhergestellt. — Die summe endgültig auf 9% Proc. — 29. Apr. — pro Karte festegelehrte Dienstbude gegen den hiesigen zur Ausführung.

— Dividenden: „Ratsschulden für Deutschland“ 6%, Proc. — „Deutsche Eisenbahn“ 5%, Proc. — „Deutsche Immobilienbank“ 5% Proc. — „Deutsche Importexport“ 5%, Proc. — „Oberdeutsche Eisenbahn“ 14%, Proc. — „Geburgen“ 5%, Proc. — „Alberts und Sonnen“ — „Bergwerke“ 5%, Proc. — „Oberdeutsche Eisenbahn“ 5%, Proc. — „Bayerische Eisenbahn“ 5%, Proc. — „Württembergische Eisenbahn“ 5%, Proc. — „Bayerischer Eisenbahngesellschaft“ 10%, Proc.

— Eine Auflösung Königlich Sachsischer Staatspapiere findet am 12. d. M. und folgende Tage weiter statt, von welcher die Proc. Sachsisches Obligationen vom Jahre 1830, 4 proc. Staatsfondi-Lossehöhe vom Jahre 1847 und 3 proc. Staatsfondi-Lossehöhe vom Jahre 1856, zugleich die am 1. Juli 1853 mit 7% Proc. Prudentielleinsatz rechtskräftig werden 4 proc. Sachsisches Eisenbahnkonto betroffen werden. Mit dem hiesigen veröffentlichten Titeln des gegebenen Nummers werden zugleich bei früheren Terminen ausgeschlossen, aber noch nicht abgebogene Nummern wieder eingeschlossen, deren große Zahl leider bemerkbar ist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslösungen überlassen. Man geht ja nicht dem Zerstörer hin, bis so lange kein Eisenbahnkonto hat und diese unbedeutend eingelöst werden, das Capital ungünstig sei.

— Rahmenvertrag auf den Sächsischen Staatsbahnen. Da der Zeit vom 25. Februar bis zum 3. März er. gekommen 21,030 Waggonladungen Reihen à 5000 Kilogramm über durchschnittlich 3000 Ladungen per Tag zur Sicherstellung. Hierzu entfielen 12,450 Ladungen auf sächsische Staatsbahnen (7000 aus dem Westen, 3750 aus dem Augs.-Oelsnitz und 1225 aus dem Dresden-Breitbach), jenseit 372 Ladungen auf sächsische Staatsbahnen, 6330 Ladungen auf königliche Staatsbahnen und 1778 Ladungen auf altenenburgische Staatsbahnen. — Da der folgenden Woche, vom 4. bis 10. März er. wurden 21,981 Waggonladungen Reihen à 5000 Kilogramm über 3000 durchschnittlich pro Tag befördert, hierzu waren 12,467 Ladungen sächsische Staatsbahnen und zwar 7788 aus dem Westen, 3223 aus dem Augs.-Oelsnitz und 1306 aus dem Dresden-Breitbach; weitere fanden 376 Ladungen Staatsbahnen aus Sachsen, 7038 Ladungen Staatsbahnen und Böhmen und 1320 Ladungen Staatsbahnen aus Sachsen-Altenburg.

— Die Chemnitzer Aktien-Hütterei und Appretur-Aufstall vom 4. März hat nach dem Verhandlungsaufschwung vorliegende Werbungskosten im letzten Geschäftsjahr einen Betrag von 34.594 A. erzielt; davon sollen für Abschreibungen 15.557 A. für Tilgung der vorjährigen Unterbilanz 18.877 A. verwendet werden, während der Rest im Betrage von 779 A. dem Kapitalreserve übertragen wird. — Eine Dividende kommt also nicht zur Vertheilung.

— Unter Hinweis auf die in der Presse bereits erwähnte Fertigung zweier großen Orléansäbrennen in Italien wird der „Südlicher“ aus Solesie gefürchtet: Was im vorjährigen Jahr die deutsche Reichsbahn den Betrieb leicht gemacht, obwohl der Rennwert geliebt ist, daß der Schugot eine Verbindung der deutschen Weltgewerbeunternehmen nicht zur Folge gehabt hat und die deutschen Industriewerke, welche Weltgewerbe vertreten, mit Abschaffung der Konkurrenz, die leicht Weltgewerbe verhindern, auf das Ausland nach wie vor angewiesen sind. Zugleich ist über der Weltgold zu einer weit größeren Bedeutung für die deutschen Konsumanten hervor kommende gelangt als früher, weil die hiesigen englischen Weltgewerbe in Folge der Abwendung der Wette von den Außen-Märkten um mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen sind. Im Jahre 1872 kostete ähnlich 1 Kilo Gold-Weltgewerbe 7.20 A. der Gold-Betrag mittlerweile damals auf das Kilo 0.03 A. — 0.4 Proc.; 1883 kostete dasselbe Quantum 3.40 A., der Gold-Betrag alle 0.08 A. — 2.4 Proc. Da der Weltgold, der heute zu dem von sonstigen Nationen in der deutschen Legationskasse gehört, ist es die Konkurrenz des Auslands an einer erheblich erhöhten Preisschwankung des Weltgewerbes verantwortlich, was mehr als 50 Proc. im Preis zurückgegangen

